H. Herpolsheimer & Co.

Mid-Sommer Kleiderwaaren-Verkauf.

Dieselben sollen vor Ende dieses Monats veräußert werden, unvergleichliche Werthe, jedes einzelne Stück.

Ausgezeichnete Qualität, halbwollene Brocades, 40 Zoll breit, jetzt 25c per Yard.

Ganz wollene Brocades in modernen Mustern, sehr schön für Skirts, werth 50c unser Preis jetzt per Yard 36c

Ausgezeichnete Qualität, schwarze Brocade Mohairs in vielen schönen Mustern, 65c und 75c Werthe, unser Preis jetzt per Yard 47c

Schwere Qualität ganz wollene Homespuns in allen Oxford Greys, ausgezeichnete Werthe, per Yard 50c

Fertige Anzüge

Die Waare muß sofort verkauft werden, um Platz für die Herbstwaaren zu machen.

Farbige Dimity Waists für Damen mit weißen Spitzen Jochs, $1.50 Werthe um auszuverkaufen das Stück 97c

Covert Skirts, alle Farben und Größen, gute Farben, unser Spezieller Preis das Stück $1.25

Feine Lawn Wrappers, alle Farben, schön eingefaßt, regulär $1.25 Werthe, spezieller Preis, das 75c

Schöne Lawn Wrappers, hübsch, das Stück $1.47

7.50 und 8.50 ganz wollene Anzüge, mit Eaton engpassenden Jäckchen, unser Preis, das Stück $2.75

$10, $12 und 13.75 ganz wollene Anzüge, verschiedene Farben und Muster, Verkaufspreis, das Stück $4.50

$15, $16 und $18 Anzüge von französischem Cheviot, Venetian und beste Qualität Homespun, eine gute Auswahl von Muster und Farbe, das Stück $6.75

$20, $22.50 und $25 Anzüge, verschiedenes Zeug und Farben, das Stück 8.50

Strümpfe.

Schwarze baumwollene für Kinder, saumlos, doppelte Fersen und Zehen, das Paar 10c

Schwarz und tan für Frauen, echte Maco baumwollene Strümpfe, 35c Sorte das Paar 25c

Gemischte baumwollene Socken für Männer, doppelte Fersen und Zehen, das Paar 6c

Gürtel Strumpfbänder für Damen, weiß und schwarz, das Paar 15c

Unterzeug.

Aermellose Leibchen für Damen ohne Tapes, das Stück 3c

Aermellose Leibchen für Damen regulär 15c, jetzt das Stück 9c

Leichte Balbriggan Unterhosen für Knaben, 25c und 50c Sorte, jetzt zu **halbem Preis**

Punka schwarze Seide ist vollständig garantirt. Nur bei uns zu haben.

☞ Wir sind die alleinigen Agenten in Lincoln für Butterick's Mustern und Publikationen.

H. Herpolsheimer & Co.

Lincoln Neb.

Inland-Depeschen.

Der Streik in St. Louis in zweiter Auflage.

Allerlei Nachrichten über die Wirren in China.

MacArthur sendet weitere Truppen nach China.

Der Streik in St. Louis.

St. Louis, Mo., 11. Juli.

Der Verkehr auf den Linien der St. Louis Transit Co. hat bislang keine Unterbrechung erlitten in Folge der Wiederaufnahme des Streiks. Der Boycott, welcher anfangs den Verkehr sehr ungünstig beeinflußte, übt nicht die Wirkung aus wie vordem. Die Wagen, besonders im Norden und Süden, sind gut besetzt. Bis jetzt ist Alles ruhig.

Wieder werden Sammlungen veranstaltet, um Omnibus-Linien einzurichten. Es sollen bequeme Wagen gekauft und ein regelmäßiger Betrieb eingeführt werden.

Zur Lage in China.

Washington, D. C., 11. Juli.

Gen. MacArthur meldete dem Kriegsamte, daß das 14. Inf.-Reg. und das 5. Artillerie-Reg. am Freitag nach Taku abfahren werden. Andere Truppen werden gesandt, um sie zu ersetzen.

Washington, D. C., 11. Juli.

Das Staatsamt hat endlich die Note an die Mächte, welche die Haltung der Ver. Staaten in Bezug auf die Lage in China darlegt, veröffentlicht. Die Note wurde am 30. Juni entworfen, vom Präsidenten bestätigt und am 3. Juli an die Mächte gesandt. Sie hält fest an den Ansichten, welche die Regierung seit Anfang der Wirren vertrat und welche die Mächte eine nach der anderen anerkannten. Wir befinden uns darnach nicht im Kriege mit China und unsere Bemühungen richten sich darauf, die Unruhen zu localisiren mit Hülfe der Vice-Könige in Central- und Süd-China. Es ist zu früh, um das Resultat vorhersagen zu können, aber alle Anzeichen sind günstig. Antworten von den Mächten werden nicht erwartet, doch weiß man, daß die Ansichten der Ver. Staaten überall Anklang fanden und keine Einwände erhoben wurden. Es ist nicht wahr, daß sich Gruppen oder Combinationen unter den Mächten bilden. Bestimmt darf versichert werden, daß das Zusammenwirken von Frankreich und den Ver. Staaten stets ein beständiges und herzliches war.

Washington, D. C., 11. Juli.

Der Staatssecretär erhielt eine Depesche vom General-Consul Goodnow in Shanghai, in welcher gesagt wird, daß laut Mittheilung des Gouverneurs von Shan Tung die Gesandtschaften in Peking am 5. Juli noch standen und daß die Unruhestifter sich zerstreuen. Der Consul fügt hinzu, daß die Mittheilung nicht allgemeinen Glauben findet.

San Francisco, Cal., 11. Juli.

Der Ingenieur und Zeitungs-Correspondent Horaz Herksfelder von Wien kam hier nach einer 10 Wochen langen Reise durch China. Er sagte: „Ich war vom 26. bis 28. Mai in Peking und damals gab es dort noch keine Boxer-Unruhen. Die chinesischen Soldaten sind die feigste Gesellschaft, die ich je sah; sie laufen vor jeder Gefahr wo wie die Hasen. In China weiß Jeder, daß die Regierung hinter den Boxern steht, wenn auch nicht offen. Aber sie schließt beide Augen, wenn irgendwo Fremde umgebracht werden. Ich hatte eine Unterredung mit dem französischen katholischen Bischof in Peking. Er war der Einzige, der für die Sicherheit der Christen fürchtete; nach seiner Angabe sind nur 180 Europäer in Peking, aber 60,000 bis 80,000 chinesische Katholiken, welche in großer Gefahr sind. Es sind 4 chinesisch-katholische Kirchen in Peking. Der Einstrom japanischer Truppen ist meiner Ansicht nach gefahrdrohend. Sie mögen kommen, um mit den übrigen Truppen den Aufstand niederzuwerfen, aber sie werden bleiben, nachdem dies geschehen ist, und Gebiete besetzt halten."

Washington, D. C., 11. Juli.

Der General MacArthur hat dem Kriegs-Amt folgende Depesche gesandt:

„Daggett's Regiment Co. 14, regul. Infanterie-Regiment und Reilley's Batterie (5. Artillerie) werden am 13. Juli auf den Transportschiffen „Indiana," „Flintshire" und „Weyerland" nach Taku abfahren. „Taylor" in Samar steht nicht zur Verfügung. Als weitere Infanterie-Regimenter für den Dienst in China empfehle ich die zuerst von den Ver. Staaten abfahrenden. Manila ist gut versorgt bis neue Truppen eintreffen, ohne daß Ersatz von Anderson, Bullard oder Sargent gebraucht wird, was zur Zeit auch unausführbar wäre. Außer den für einen Monat berechneten Vorräthen für Daggett's Truppen sende ich noch Vorräthe mit die für 5000 Mann drei Monate lang reichen. Die Regimenter haben 500 Patronen per Mann. Der „Crozier" hat eine Million Reservepatronen an Bord und ferner solche Ordonnanz-Vorräthe wie sie hier entbehrt werden können. Werde die „Indiana" und „Flintshire" in chinesischen Gewässern lassen für den Lokalverkehr. Beordere alle große Transportschiffe heim um das Hierhersenden von Truppen zu beschleunigen.

„Ersuche um die Befugniß das Samar-Departement nach Luzon zu transferiren."

Eine Seifenblase.

Baraboo, Wis., 11. Juli.

Hier ist soeben ein Brief von Arthur Bucley eingetroffen, welcher im Auftrage der Regierung nach Cape Nome ging. Derselbe schreibt, jenes Goldland sei eine Seifenblase, die bald platzen werde. Tausende von Menschen seien entmuthigt und wanderten obdachlos auf den Straßen umher und in den sechs Tagen vom 17. Juni, da er dort eintraf, bis zum 23., dem Datum des Briefes, waren dort drei Selbstmorde und drei Mordthaten vorgekommen. Die 3 Selbstmörder waren über ihr Mißgeschick in Verzweiflung gerathen, und waren obdachlos und ohne Existenzmittel.

Es sei, sagt der Brief weiter, zweifelhaft, ob in Zukunft große Goldfunde dort gemacht würden. Das ganze Ufer ist meilenweit aufgewühlt worden und alle irgendwie werthvollen Fundorte sind besetzt worden. Beim Feststellen des Besitzrechtes auf den Boden wird immer mehr oder minder gehadert, und Bundesdistricts-Richter Johnson schätzt den Werth des in den Gerichten liegenden Grundbesitzes auf $10,000,000. Am Meeresgestade und in den Schluchten und Bächen findet man allerdings Gold; allein es wird von Tag zu Tag schwieriger, solches zu bekommen. Wo es leicht zu erlangen war, da ist es beinahe alle gewonnen und in der Tiefe ist es wegen des gefrorenen Zustandes des Bodens und der großen Kosten kaum zu erlangen — dort muß Maschinerie angewendet werden, und solche befindet sich außerhalb des Bereichs des Durchschnitts-Glücksjägers. Viele von Denen, die dazu noch die Mittel haben, werden nach den Ver. Staaten zurückkehren.

Obgleich die Schwierigkeiten, die der Goldsucher in Rome findet, nicht so groß sind wie in anderen Theilen des Klondike-Gebietes, so sind die Verhältnisse auch dort sehr wenig einladend. Die Preise von Allem sind enorm hoch, doch erwartet man bald eine Ermäßigung derselben. Mehr als $1,000,000 werth Kaufmannsgüter sind am Strande aufgethürmt. Die Kohlen kosten $100 pro Tonne, Bauholz $250 pro Tausend Fuß, Cigarren 50 Cents pro Stück, Champagner $15 pro Pintflasche, Brennholz $60 pro Cord, Kost in der Restauration $3.00 pro Tag. Schreiner und Anstreicher erhalten $1.50 pro Stunde und gewöhnliche Taglöhner $1.25, Köche und Aufwärter $175 resp. $75 pro Woche, einschließlich freier Beköstigung und Fuhrleute mit Fuhrwerk können $10 pro Stunde verdienen.

Zu Tode gebrüht.

San Jose, Cal., 11. Juli.

Letzte Nacht fand im hiesigen Irren-Asyl einer der Insassen, Namens Geo. A. Morse, einen qualvollen Tod. Der Patient bekam ein heißes Bad und befand sich in der Badewanne, während dieselbe mit Wasser gefüllt wurde. Der Wärter entfernte sich auf kurze Zeit und als er zurückkehrte, war der Unglückliche in der Wanne völlig verbrüht. Er starb bald darauf.

Erdbeben?

Peru, Ind., 11. Juli.

Eine starke Detonation, ähnlich einem Kanonenschuß, wurde hier kurz nach 1 Uhr heute Morgen vernommen. Etwa vier Sekunden später folgte ein polterndes Getöse, welches 8 Sekunden anhielt. Man vermuthet, daß ein Erdbeben die Ursache der Geräusches war.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, D. C., 11. Juli.

Es wird gesagt, daß die Nachricht, der amerikanische Consul in Lourenzo Marques, Hollis, sei seiner Burenfreundlichkeit wegen seines Amtes enthoben worden, unbegründet ist. Es heißt jedoch, daß er vom Staatsamt eine Verwarnung erhalten hat.

Alaska's berühmte Bahn.

Im Laufe des Monats Juli wird die vielbesprochene Eisenbahn-Verbindung zwischen Skagway und White Horse, Alaska, vollendet werden. Von der ganzen Strecke, die reichlich 112 Meilen lang ist, sind nur noch ein paar Meilen zwischen Bennett und Caribou, in der großen Granit-Region des Yukon-Gebietes, zu erledigen; gerade die Vollendung dieser Schlußstrecke, welche aus massiven überhängenden Granitfelsen geradezu herausgehauen werden mußte, gilt für eines der größten Ingenieurs-Meisterstücke unseres Zeitalters und die Kosten kommen enorm hoch.

Trotzdem werden die Beförderungspreise mit der Zeit sinken und sind schon lange gegenüber den Vorjahren etwas zurückgegangen. 1899 kostete die ganze Fahrt von irgend einem der wichtigeren Punkte am Puget-Sound bis hinauf nach Dawson $160, während sie jetzt schon auf $105 herabgegangen ist, und die Frachtgebühr ist von $160 auf etwa $125 pro Tonne ermäßigt. Dabei ist der Dienst ein vollkommenerer geworden, und nach dem völligen Ausbau der obigen Bahn wird man von Skagway nach White Horse in zwei bis drei Stunden fahren können, während es jetzt etwa acht Stunden erfordert. Man rechnet auf ein colossales Zukunftsgeschäft für diese Bahn, nicht allein wegen der Goldsucherei, sondern auch wegen gewaltiger, noch unentwickelter Kupferfelder! Es ist deshalb auch schon die Rede davon, eine andere interessante Eisenbahn von White Horse nach dem 200 Meilen entfernten Fort Selkirk in naher Zukunft zu legen.

Aguinaldo bezeichnet in einem Briefe an McKinley vom 10. Juni 1898 die Filipinos als „ein Volk, welches blindlings das Vertrauen in Sie setzt, daß Sie es nicht mehr der Tyrannei Spaniens überantworten, sondern ihm seine Freiheit und Unabhängigkeit geben werden, selbst wenn sie mit Spanien Frieden schließen werden."—Senatdokument 62, Seite 361.

„Ob Admiral Dewey und die Konsuln Pratt, Wildman und Williams Aguinaldo eine Versicherung gegeben haben oder nicht, daß die Philippinen-Regierung anerkannt werde, so haben die Filipinos dieses doch gewißlich geglaubt, da sie dies vielleicht mehr aus ihren Handlungen, als aus ihren Worten schließen mußten. Wenn ein Aufstand schon im Gange war, was sollte man wohl aus der Thatsache schließen, daß Aguinaldo und 13 andere verbannte Tagalen auf einem amerikanischen Kriegsschiffe nach den Philippinen gebracht und in Cavite gelandet wurden? Admiral Dewey gab ihnen Waffen und Munition, was ich auch später auf sein Ersuchen that. Man erlaubte ihnen, eine Menge Waffen anzusammeln, die die Spanier in's Wasser geworfen hatten....

„Einige Tage später (am 1. Juli 1898) machte er (Aguinaldo) einen amtlichen Besuch, begleitet von seinem Kabinett, seinem Stab und einer Musikkapelle.... Er fragte uns, ob wir, die Nordamerikaner, wie er uns nannte, beabsichtigten, die Philippinen als abhängige Provinzen zu behalten. Ich antwortete, daß ich ihm darauf keine Antwort geben könne, daß wir aber seit 120 Jahren keine Kolonien gegründet hätten, worauf er die bemerkenswerthe Erklärung abgab: ‚Ich habe die Konstitution der Ver. Staaten sorgfältig durchstudirt und finde darin keine Berechtigung für Kolonien, und ich fürchte daher nichts.'

„Es mag sein, daß meine Antwort ausweichender Art war, aber ich versuchte gerade zu der Zeit mit den Filipinos einen Handel für die Lieferung von Pferden, Wagen, Feuerung und Futter abzuschließen."—General Thomas M. Anderson in der „North American Review" vom Februar 1900, Seite 275—277.

„So bedauernswerth auch ein Krieg ist, so ist doch der Krieg, in den wir verwickelt sind, unvermeidlich. Wir wurden von einer kühnen, wagemuthigen und begeisterten Armee angegriffen."—„Vorläufiger" Bericht der Philippinen-Commission.

Das deutsch-amerikanische

Rechtsbureau und Notaria

von

H. MARCKWORTH,

533 und 534 Vine, südl. der 6. Straße

Cincinnati, Ohio.

ist anerkannt das älteste, weitverbreitetste und zuverlässigste in Amerika und Deutschland und alle Ansprüche auf

Erbschaften und Rechte

kann man vertrauensvoll in seine Händen legen und versichert sein, daß die kleinsten wie die größten

Vollmachts-Aufträge

mit gleichem Eifer, und genauer Rechtskenntniß prompt und gewissenhaft erledigt werden.

Die offizielle Liste Vermißter Erben wird wöchentlich in diesem Blatte erneuert

Vermißte Erben.

Die nachfolgenden aufgeforderten Personen oder deren Erben wollen sich direkt an Hermann Marckworth, Rechtsanwalt und Notar, 224 und 226 Vine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Aufschluß geben kann. Hermann Marckworth besorgt die Einziehung von nachbenannten und allen Erbschaften prompt und billig, stellt die nöthigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und kirchlichen Documente. Herr Marckworth ist durch seinen 40jährigen persönlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbschaftsgerichten und Banken, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrenste und zuverlässigste Vertreter in deutschen Erbschaftssachen anerkannt und nur sie befähigt ihn diese gerichtlichen Aufforderungen vermißter Erben zu erlangen und in allen bedeutenden Blättern Amerika's zu veröffentlichen.

Ahrens, Carl Friedrich Mathias aus Lauenwinkel.
Beuttel, Wilhelm aus Winnenden,
Bok, Johannes aus Nordstetten,
Bok, Joseph aus Nordstetten,
Berge, Jakob, Magdalene geb. Wehrmann, Katharine, Johann Nepomuk, Anton, Jos. u. Agathe aus Salzstetten,
Brenner, Adolf aus Rexingen,
Bauer, Elisabetha aus Fischbach,
Bender, Johannes aus Kirchhardt,
Dettling, Benedict aus Göttelfingen,
Dettling, Agathe u. Franziska aus Salzstetten,
Dettling, Martha aus Salzstetten,
Eilermann, Heinrich aus Suttrup,
Frisch, Joh. Peter aus Bisten (Proch, angebl. in Fairmont.
Fischer, Anton aus Salzstetten,
Fuchs, Franziska aus Lingenfeld,
Fold, Valentin u. Peter aus Flomersheim,
Götteler, Albert aus Nordstetten,
Gleim, Jakob aus Eschwege,
Grat, Heinrich aus Moldorf,
Hoffmann, Jakob aus Bathingen a/Fr.
Hummel, Ferdinand aus Bathingen a/Enz
Hill, Peter, Leonhard u. Johann aus Trier,
Hentrich, Johann Christoph aus Schwebda,
Höffgen, Gustav aus Burg a. d. Wupper,
Kuhn, Grescentia aus Dalklingen,
Kroch, Bulthasar u. David Friedr. aus Unterschönau,
Kotz, Jakob Friedr. Pauline u. Konrad aus Hochdorf,
Kreidler, Mathilde aus Grünmettstetten,
Kotz, Ludwig aus Hochdorf,
Kaupp, Johannes aus Salzstetten,
Kreidler, Andreas aus Salzstetten,
Kreidler, Heinr. Johs. Agathe, Eleonore, Jos. Christoph u. Theresia aus Salzstetten,
Knäbel, Barbara aus Kandel,
Lüdemann, Johann Hermann aus Holm,
Laun, Ludw. Richard, Georg Friedr. u. Eugen Hermann aus Königsbronn, letzterer ang. in Louisiana,
Lohmüller, Michael aus Wiesenstetten,
Lachenmaier, Edwin aus Börstingen, aug. in Louisville,
Loof, Jochim Dettlef aus Neumünster,
Leister, Anna Sidonie u. Georg aus Oberhone,
Liesenberg, Joh Nikolaus Theodor aus Burg a/F.
Müller, Johannes aus Salzstetten,
Naaf, Friedrich Carl Martin aus Schöningen,
Roll, Ernst Lorenz aus Gotha,
Resch, August aus Isenberg,
Riecher, Johannes aus Nordstetten, ang in New Orleans,
Ruge, Peter Georg aus Schlagsdorf a/F.
Schütt, Christoph aus Neuhoff,
Schmid Joseph aus Schienenhof,
Schrade, Johannes aus Mehrstetten,
Schneider, Peter Aug. aus Schwanheim,
Schäfer, Franz Joseph aus Nordstetten,
Schneiderhan, Lorenz v. Bernhard aus Nordstetten,
Schäfer, Reinhard aus Wiesenstetten,
Steinle, Vinzenz aus Salzstetten,
Schäfer, geb. Kapp, Katharine aus Salzstetten, ang in Arcadia, Wis.
Soier, Victoria aus Salzstetten,
Söll, Johannes aus Salzstetten,
Saifert, vereh. Wetzel Magdalena u Karoline aus Salzstetten,
Schock, Simon aus Jagstheim,
Schnitt, Heinrich aus Lingenfeld,
Sippel, Franz Eduard aus Fulda,
Schörner, Franz aus Kreuzeber,
Schäfer, Nicolaus aus Oberhone,
Söhn Harm aus Brjendorf a/F
Thun, Joachim Friedrich Carl aus Altenkirchen,
Vollmer, Auguste Louise aus Wolfenbüttel,
Voeberberg, Johannes u. Georg aus Burg a/F.
Weinmann, Karl Anton aus Neufra,
Widmaier, Ignatz aus Ertingen,
Wehle, Peter aus Salzstetten,
Wehle, Mathias aus Salzstetten,
Werle, Cornelius aus Biernheim,
Zimmermann, Heinrich aus Waltershausen.

Tausende vermißten Erben!

Da die Zahl aller gerichtlich aufgeforderten vermißten Erben in diesem Jahre durch ein neues Gesetz in Deutschland so groß geworden ist, daß es unmöglich wird, dieselben in unserem Blatte ganz zu publiziren, indem fast einem aus drei Eingewanderten, der länger als 10 Jahre in Amerika wohnt, eine Erbschaft zugefallen ist so wird der Rechtsanwalt Hermann Marckworth, in Cincinnati, Ohio, bei welchem die offiziellen Listen aller Erbberechtigten aufliegen und das Nähere der betreffenden Erbschaften zu erfahren ist, alle Anfragen wegen Erbschaften gerne beantworten und die ihm anvertrauten Angelegenheiten zur völligen Zufriedenheit der Auftraggeber erledigen.

Wie ist dies!

Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh Kur geheilt werden kann.

F. J. Cheney & Co., Eigenth., Toledo, O.

Wir, die Unterzeichneten, haben F. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsverhandlungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

West & Truax, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.

Walding, Kinnan & Marvin, Großhandels Droguisten, Toledo, O.

Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen und wirkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Zeugnisse frei versandt. Preis 75c. für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

Hall's Familien sind die besten.

D'rauf, christliche Soldaten!

Englisch von Wm. Lloyd Garrison. Deutsch von Heinrich Binder.

Das Anglosachsen-Christenthum
Mit Schwert und Feuerbrand
Trägt fromm das Evangelium
In manches ferne Land.
Den Buren wird durch Hieb und Schuß
Stramm Gottes Wort gelehrt,
Und Philippiner werden auch
Durch's Bajonett bekehrt.

Was thut's, daß Buren Christen sind
Und Philippiner auch?
Den Menschenbruder schießt als Christ
Man trotzdem in den Bauch.
Die dynamitgefüllte Bomb'
Durch starke Mauern dringt
Ein lustig Liedlein, wo sie fliegt,
Die Dum dum-Kugel singt.

Verwundet liegen Viele, die
Ohn' Pflege, Speis' und Trank;
Viel Hunderte getödtet und
Viel Hundert sterbenskrank.
Die eine Seite fleht: „O Herr!
Mach' durch den Sieg uns froh!"
Und auf der andern Seite hört
Man beten ebenso.

Die Sirdars und die Mahdis lehrt
Der Todkampf im Sudan,
Daß alle Menschen Brüder sind,
Ob Bibel, ob Koran.
Und über den Geschossen hehr
Der Geist, der heil'ge, schwebt,
Und Christenvölker jauchzen laut,
Wenn Tausend man begräbt.

Auch von der Kanzel künden sie
Des blut'gen Siegers Ruhm,
Und freu'n sich, wie der Türk' sich freut,
Bringt er Armenier um.
Die Presse auch, die christliche,
Rühmt laut die Metzelei,
Weil sie zum Schutz von Kirch' und Staat
Und Ordnung nöthig sei.

Als abgenützt gilt nun das Wort:
„Hilf dem, der arm und schwach,
Gib Speis' und Trank ihm, nimm ihn auf,
Es schütze ihn dein Dach" —
Altmodisch ist's! Dem Starken, heißt's,
Gebührt der erste Rang;
„Macht geht vor Recht!" so lautet nun
Der christliche Gesang.

Der Jesus, hochverehrt von uns,
Ist Jener nicht, der stand
Als Proletarier, arm und bloß,
Dereinst am Jordanstrand:
Heiland ist uns der Admiral,
Der siegreich auf dem Meer;
Heiland ist uns der General,
Gebietend einem Heer.

Ja, neunzehnhundert Jahr' ist lang,
Und darum sehen wir,
Daß nicht Moral o nein! erst kommt
Die Flinte und das Bier.
Es sei ein neuer Heiland jetzt
Als Führer uns bescheert,
Das Evangelium revidirt,
Daß es dem Raub nicht wehrt.

D'rum christlicher Soldat, nur d'rauf!
D'rauf! tödte für und für!
Dem Handelsvortheil gilt's, er schaut
Dort aus der „offnen Thür".
Was scheeren Heiden uns? nur d'rauf!
Geschäftsklugheit gebeut's —
Die Stern' und Streifen pflanze auf
Hoch über'm alten Kreuz!

Rudge u. Günzel Comp.

1118 bis 1126 N Straße,

Händler in

Möbel, Teppiche, Eisen- und Porzellanwaaren.

Jetzt ist die Saison für Eisschränke. Wir sind alleinige Agenten für den berühmten HERRICK, der modernste Eisschrank. Hält die Speisen länger und braucht weniger Eis als andere. Betrachtet ihn; Er wird garantirt.

Macht es euch bequem mit einem von unseren Hammocks. Wir haben das größte Lager in der Stadt. Preise von 75c bis $4 das Stück Neues Lager von Golf und athlethischen Waaren von der Spaulding-Fabrik.

Aus dem Staate.

— Die Farmer sind mit der Weizenernte beschäftigt.

— In Süd-Omaha ist ein Grundeigenthums-„Boom" im Gange.

— Sterling hat während des Monats May 1500 Schweine versandt.

— Die Rübenfelder in der Umgegend von Süd-Omaha sind in gutem Zustande.

— In der Nähe von Ansley hat ein Wolf ein Kalb gestohlen und nach seinem Lager geschleppt.

— In Perkins County sind dem J. D. Sheetz vier Schweine durch Hagel getödtet worden.

— Am 15. July wird die große Mahlmühle bei St. Edwards dem Betrieb übergeben werden.

— Lizzie, die 9 Jahre alte Tochter von Henry Abts in Columbus, ist am Sonntag Morgen plötzlich gestorben.

— Herr John Scheve von Beatrice hat am Samstag 40 Acker Weizen im Werthe von $1500 durch Feuer verloren.

— Die Farmer in der Umgegend von Rising City beklagen sich über der Haferernte, welche durchschnittlich nur 25 Bushels zum Acker sein soll.

— Ein prominenter deutscher Farmer von Elmwood, Namens Welsch, wurde in verflossener Woche durch einen Schlagfluß seiner Sprache beraubt.

— A. S. Willis von Cass County sandte sechs Waggonladungen Vieh nach Chicago, für welches er circa $9000 erhielt.

— In diesem Jahre sind in Süd Omaha schon 50,000 Stück Vieh mehr geschlachtet worden, als in demselben Zeitraum im verflossenen Jahr.

— Frl. Carrie Butling von Omaha, eine Stenographin, starb an einer zu großen Dosis Morphium. Sie litt seit langer als einem Jahre an Melancholie.

— Am 16. Juli werden Postboten zum ersten Mal in Seward County von Milford aus den Landbewohnern ihre Postsachen bringen. Die Routen sind sechs Meilen östlich und sechs Meilen westlich.

— Weil Geo. Krum, ein Geschäftsmann von Filden, die Gattin des John W. Clark verführt, hat letzterer den Ersteren um Schadenersatz in Höhe von $8000 verklagt. Frau Clark hat vor Kurzem ihren Gatten und fünf kleine Kinder verlassen.

— Die Nachricht von dem plötzlichen Tod des Frl. Violet Newell, die 17 Jahre alte Tochter des Senators W. H. Newell von Plattsmouth, hat die ganze Nachbarschaft in Trauer versetzt. Frl. Newell war auf Besuch bei ihrer Schwester, Frau William Stewart in Maywood, wurde bei einem Spazierritt vom Pferd geworfen und getödtet.

— Chas. Brock, ein 27 Jahre alter Arbeiter von Hecla hat mit einer Schrotflinte Selbstmord begangen. Brock hinterläßt seine Gattin und ein Kind. Sein Vater wohnt in Boomfield. Familienzwistigkeiten sollen die Motive zur That gewesen sein. Er gehörte den Highlanders an und war sein Leben in Höhe von $2000 versichert.

— In Nebraska findet sich das Weizenkorn in gutem Zustande. Die Weizen-, Hafer- und Roggenernte ist in südlichen und mittleren Theilen allgemein im Gange. Kleines Getreide hat in mittleren und südwestlichen Theilen stark gelitten. In südöstlichen Gegenden ist der Ertrag und die Qualität des Weizens gut. Hafer hat keinen so guten Ertrag. Aepfel sind stark gefallen.

— Am verflossenen Samstag ereignete sich ein Unfall in unserem Nachbarstädtchen Crete, welcher leicht einen tödtlichen Ausgang hätte haben können. Die Frauen Chemelier, Hurcovsky und Frl. Soebeck machten eine Spazierfahrt, als das Pferd plötzlich scheute und das Buggy umwarf. Frl. Soebeck brach den Arm und Frau Chemelier einen Finger. Das Pferd wurde auf den Rücken geworfen und das Gefährt demolirt.

— Während eine kleine Gesellschaft sich am 4. Juli in der Nähe des Lake's unweit von Fremont befand und dem Fischfang oblag, wurde ihr Gespann Pferde gestohlen. Die Gesellschaft hatte die Pferde in einem kleinen Hain angebunden und sich auf kurze Zeit ans Wasser begeben, als sie zurückkehrte, waren die Pferde verschwunden. Es heißt, daß zwei Männer sie gestohlen haben. Das Gespann ist ein sehr werthvolles und wurden große Anstrengungen gemacht dasselbe wieder zuerlangen.

Riggs, der Zahnarzt

Zähne gezogen ohne Schmerzen.

Gold Alloy Filling	$1.00
Gold Filling,	$1.00 und aufwärts
Gold Crowns	$5.00
Silber Filling	75c
Reinigen und Poliren der Zähne	75c

RIGGS, The Dentist.

141 südl. 12. Straße, Lincoln, Neb.

Wir sind „Cut Rate" Apotheker.

Medizinen zu herabgesetzten Preisen:

35c Castoria	25c
50c Electric Bitters	39c
25c Gargling Oel	19c
25c Humphrey's Specifics	19c
$1.00 Hostetter's Bitters	74c
$1.00 Janes' Expectorant	74c
25c Pierce Pillen	19c
50c Porzoni's Pulver	35c
50c Pond's Extract	39c
$1.00 Stern's Wein von Lebertran	75c
50c Scott's Emulsion	39c
50c William's Pink Pillen	39c
75c Wasserflaschen	50c
$1 Wasserflaschen	65c
$1.50 Wasserflaschen	$1.00
$1.75 Wasserflaschen	$1.25
75c Fountain Syringes	60c
$1 Fountain Syringes	75c
$1.25 Fountain Syringes	90c
$1.25 Gummi Handschuhe	$1.00
Extra gute Bulb Spritze	50c

Riggs Pharmacy,

Unter Funke's Opernhaus, nordwestliche Ecke 12 und O Str., Lincoln

Anleihen auf Farmen

zu 5 Prozent können wir zu irgend einem Betrag und zu irgend einer Zeit gewähren. Farmen zum Verkauf — eine gute 160 Acker große Farm für $2500 zu kaufen.

H. C. YOUNG,

Ground Floor, Richards Block, Lincoln, Neb.

Tapeten, Anstreichen, Frescomalerei, Moulding u. Bilderrahmen.

J. W. MITCHELL & CO.

1338 O Str. Tel. 257.

Farmers & Merchants Insurance Co.

die leitende einheimische Versicherungs-Gesellschaft von Nebraska. Sie ist die fortschrittlichste Gesellschaft des Westens. Besteht seit 15 Jahren. Ihre prompte und zufriedenstellende Ausgleichung von Verluste wird von keiner anderen Gesellschaft übertroffen. Guthaben $322,429.83; Ueberschuß $122,360.44

Versichert gegen Feuer, Blitz, Cyclones, Tornadoes und Windsturm in Farmers & Merchants Versicherungsgesellschaft von Lincoln, Neb.

Jos. E. Gallender, Präs.

L. P. Funkhouser, Sec.